

Pressemitteilung

04.10.2013

Parlamentarischer Beirat des Fördervereins Pro A 20 e.V.: Astrid Vockert bleibt Vorsitzende und Olaf Lies Vertreter

Astrid Vockert steht auch weiterhin an der Spitze des Parlamentarischen Beirates des Fördervereins Pro A 20 e.V. Auf der Mitgliederversammlung in der vergangenen Woche in Hannover wurde die CDU-Landtagsabgeordnete aus Schiffford einstimmig für die Dauer von zwei Jahren in ihrem Amt bestätigt. Diese Funktion übt die CDU-Politikerin bereits seit Gründung des Parlamentarischen Beirats im Jahr 2005 aus.

Ihr Stellvertreter bleibt der jetzige niedersächsische Wirtschafts- und Verkehrsminister Olaf Lies (SPD). „In der erneuten Kandidatur und Wiederwahl von Olaf Lies sehe ich auch ein Signal der Niedersächsischen Landesregierung für die Notwendigkeit und Dringlichkeit der A 20“, kommentierte Astrid Vockert diese wichtige Personalie.

Der Parlamentarische Beirat ist ein Zusammenschluss der Küstenautobahn-Befürworter im Europäischen Parlament, im Bundestag und in den Landtagen entlang des Untersuchungsraumes der A 20 – und das über Parteigrenzen hinweg.

Eine Schwerpunktaufgabe des Parlamentarischen Beirates: Er initiiert selbst und koordiniert parlamentarische Aktivitäten des Fördervereins und pflegt Kontakte wie z. B. mit dem Bundesverkehrsministerium.

„Im vergangenen Jahr haben wir unter anderem zahlreiche Hintergrundgespräche mit Entscheidungsträgern geführt und mehrere Anfragen an Landesregierungen und den Bund gerichtet“, blickt Astrid Vockert auf das Jahr 2012 zurück. Außerdem habe sich der Parlamentarische Beirat an der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Fördervereins beteiligt.

Für die kommenden beiden Jahre sei eine Neuauflage der Veranstaltungsreihe „10 x 11,3 km“ geplant. Entlang des Planungsraumes der Küstenautobahn sind zehn Informations- und Diskussionsveranstaltungen vorgesehen. Astrid Vockert zufolge ist das Handwerk die Zielgruppe der dritten Auflage dieser Veranstaltungsreihe: „Sie sollen aus ihrer Sicht den Nutzen der A 20 begründen und über den aktuellen Planungsstand informiert werden.“